

STOLTZ Joseph

(1865 - 1910)

Mamer

Patents (details)

1 - Presse zur Herstellung hohler Kalkschlackensteine, Kalksandsteine und dergl. Kunststeine

(Presse pour la fabrication de pierres creuses en béton de scories, de sable ou d'autres pierres artificielles)

LU patent	7409
Application date	2 June 1908

Gegenstand der Erfindung ist eine Presse zur Herstellung hohler Kalkschlackensteine, Kalksandsteine und dergl. welche sich auch dazu eignet gleichzeitig Kalksteine von verschiedenen Abmessungen zu pressen. Die zur Herstellung benutzte Masse wird in Formen gegossen und durch fallhammerartig wirkende Stempel in Steine gepresst. Die Aushöhlungen der Steine werden durch von beiden Seiten gleichzeitig in die Formen bewegte Stifte oder dergl. hervorgebracht.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

*Die Presse besteht aus dem festen Rahmen **g**, dem Formkastenrahmen **f** und dem Fallhammerrahmen **h**. Letzterer löst sich durch einen Handhebel **b**, an dem ein, über eine Rolle geführtes Seil, Kette oder dergl. angreift, dessen anderes Ende am Fallhammerrahmen befestigt ist, hochheben und wird in seiner obersten Stellung durch eine Klinke **d** gehalten, die unter ein auf einer Seite abgeschrägtes Querstück zurückgreift. Ist die Steinmasse über den Tisch **I** in die Formkasten **b** eingebracht, so wird die Klinke **d** durch einen am Fallhammerrahmen befestigten Hebel **k** ausgelöst, sodass der Rahmen **h** mit dem Hammer oder Pressstempel **t** auf die eingeförmte Masse niederfällt und diese zusammenpresst.*

*Zur Herstellung hohler Steine wird die Hebeleinrichtung **z** benutzt. Beim Vorschieben der Querstange **a** gegen die Presse werden die an einem Querbalken beiderseitig befestigten Stifte **o** gleichzeitig gegen die Mitte der Presse zu infolge der eigenartigen Hebelanordnung verschoben, sodass die Stifte in die eingeförmte Steinmasse eindringen, wodurch die gewünschten Hohlräume in Stein gebildet werden und die Masse gleichzeitig noch im Innern einem Pressdruck unterworfen ist. Wie aus der Draufsicht auf die die Stifte tragenden Rahmen hervorgeht, können für jeden Stein, ein, zwei und mehrere Stifte vorgesehen sein und können letztere auch in ihrem Querschnitt eine beliebige Ausbildung besitzen, sodass nicht nur runde Stifte in Frage kommen, sondern diese auch ebenso eckig geformt sein können.*

